



# UBOOTKAMERADSCHAFT MÜNCHEN 1926



im Verband deutscher U-Bootfahrer e.V.

Die Ubootkameradschaft München 1926 trauert um ihren Kameraden

## **Prof. Dr. Hans-Günter Gierloff-Emden**

\* 22. Mai 1923 in Wilhelmshaven

† 01. Juli 2011 in Hamburg



Unser langjähriger Kamerad Hans-Günter Gierloff-Emden ist am 01. Juli 2011 auf seine letzte Reise gegangen. Krankheitsbedingt verbrachte er seine letzten Lebensjahre in einem Pflegeheim in Hamburg, wo er von Verwandten betreut wurde.

Hans-Günter Gierloff-Emden, Sohn eines kaiserlichen Decksoffiziers, der auf dem Kleinen Kreuzers "Emden" gefahren war, trat am 01. Januar 1941 als Offizieranwärter in die Marine ein.

Vom 12. April bis 30. September 1941 nahm er auf der "Scharnhorst" am Unternehmen "Südwind" teil. Anschließend durchlief er die Ausbildung zum Ubootfahrer.

Vom 31. Januar 1942 bis zum 01. August 1942 fuhr er als Fähnrich zur See auf dem VII-C-Boot "U 88" unter KptLt Heino Bohmann. Nur wenige Tage nach der Versetzung Gierloff-Emdens an die ULD Pillau wurde das Boot am 12. September 1942 südlich Spitzbergen mit der gesamten Besatzung versenkt.

Nach seinem UWO-Lehrgang wurde er ab dem 12. Mai 1943 als II WO auf "U 978" eingesetzt, einem VIIC-Boot unter dem Kommando von Günther Pulst. Mit diesem Boot unternahm er als Oberleutnant zur See die wohl längste ununterbrochene Unterwasserfahrt eines Ubootes im 2. Weltkrieg: Eine 71-tägige Schnorchelfahrt vom von Oktober bis Dezember 1944 im Ärmelkanal. Die um naturwissenschaftliche Betrachtungen ergänzten Unterlagen dieser Unternehmung hat Gierloff-Emden uns auch für unsere Website zur Verfügung gestellt.

"U 978" wurde am 09. Mai 1945 in Trondheim, Norwegen, übergeben, Ende des Monats nach Loch Ryan, Schottland, überführt und am 11. Dezember 1945 im Rahmen der Operation Deadlight versenkt.

Unserer Ubootkameradschaft München trat Prof. Gierloff-Emden im Januar 1976 bei. Er nahm, nicht nur regelmäßig an unseren Veranstaltungen teil, sondern hielt selbst interessante Vorträge, die das Kameradschaftsleben bereicherten. Bedingt durch seine Krankheit und den daraus resultierenden Umzug nach Hamburg konnte er leider in den vergangenen 5 Jahren nicht mehr an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Wir trauern um einen netten Kameraden, der sich als Professor für Geographie und geographische Fernerkundung einen angesehenen Ruf als Wissenschaftler erarbeitet hat.

